



Dingolfing: Spende für Brunnenbau im Hochland Kenias. „Hakuna Matata“ ist nicht nur als Lied aus dem Disney-Zeichentrickfilm „König der Löwen“ bekannt, sondern auch der Name der örtlichen Keniahilfe „Hakuna Matata - Dingolfing für Kenia e.V.“. Der Slogan ist Suaheli, Landessprache Kenias, und bedeutet so viel wie „keine Probleme“ oder auch „weniger Sorgen“. Die Probleme und Sorgen der örtlichen Bevölkerung möchte auch der Verein verringern und wurde hierbei durch die Fahrschule Heinz Gillig tatkräftig unterstützt. Denn in dieser Gegend rund 150 Kilometer östlich von Nairobi gibt es keinen Tourismus und es ist eine der regenärmsten Regionen des Landes. So ist es die Regel, dass die nächste Wasserstelle rund 45 Minuten entfernt ist. Die Bewohner nehmen den täglichen Fußmarsch teilweise mit, aber auch ohne Esel auf sich, um nach langer Wartezeit an etwas Wasser zu kommen. Ein Brunnen in dem steinigen Gebiet würde den Bewohnern viel helfen, doch ist er auch schwierig zu bauen und entsprechend teuer. Heinz und Ruth Gillig als Afrika-Fans stehen bereits seit einiger Zeit mit dem Verein in Kontakt und haben sich auf ihrer letzten Afrika-Reise persönlich vom Wirken des Vereins überzeugen können. Dies war Anlass genug für Heinz Gillig, das Brunnenbau-Projekt mit einer Spende zu unterstützen. Der Vorsitzende Markus Baumann freute sich sehr über die überreichte Summe und bedankte sich auch im Namen der unterstützten Dorfbevölkerung für die überreichte Summe. Der Vorsitzende erklärte auch, dass ein Brunnen etwa 20.000 Euro kostet, da der Untergrund sehr felsig ist und die Wasserspeicherung als auch Betrieb einer Pumpe bei nicht vorhandener Stromversorgung gesichert werden muss. Somit ist der Bau von Brunnen ein mittelfristiges Projekt, wo man für jede Spende dankbar ist.